

## **Schüco und E.ON wollen Photovoltaik wirtschaftlicher machen**

**Ein Haus, das seinen Strom durch Fenster, Dach und Fassade direkt aus dem Sonnenlicht erzeugt – ein faszinierender Gedanke. Bislang leidet die Photovoltaik aber daran, dass die Stromausbeute gering und gemessen daran die Kosten für die Anlagen so hoch sind, dass der Staat die Nutzung mit hohen Zuschüssen fördern muss, damit sie für den Anwender wirtschaftlich ist.**

Schüco, Spezialist für die Integration von Photovoltaik in modernste Metall-Glas-Fassaden, und die Düsseldorfer E.ON AG, wollen deshalb die Nutzung des Sonnenstroms künftig wirtschaftlicher machen. Die dazu gegründete Gesellschaft Malibu will die besonders aussichtsreiche Dünnschichttechnologie weiter vorantreiben, sodass sich das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei der Integration von Dünnschichtmodulen in die Fassade eines Hauses entscheidend verbessert. Schüco und E.ON sehen ein großes Potential bei Büro- und Verwaltungsgebäuden, die über zahlreiche Flächen verfügen, die für Photovoltaik genutzt werden können. Malibu soll diese effizienteren Dünnschichtmodule selbst weiter entwickeln und herstellen.

Bereits Mitte 2008 soll mit der eigenen Produktion von Dünnschichtmodulen an einem Standort in Sachsen-Anhalt begonnen werden. Die voll integrierte Produktionsanlage dafür kommt von Applied Materials, dem weltweiten Marktführer für Nanofertigungs-Technologie-Lösungen zur Herstellung von Halbleiterchips, Flachbildschirmen,

Solarzellen und –modulen. Ein entsprechender Vertrag mit Applied Materials wurde jetzt abgeschlossen. Forschung und Entwicklung zur Weiterentwicklung des Herstellungsprozesses werden in Bielefeld angesiedelt. Mit dieser Investition in Höhe von rund 100 Mio Euro werden rund 150 neue Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen. An der Malibu GmbH & Co. KG sind Schüco und E.ON mit je 50 Prozent beteiligt.

„Die Dünnschichttechnologie hat das Potenzial, bei einem vernünftigen Kosten-Nutzen-Verhältnis fester Bestandteil der Gebäudefassade zu werden. Immer mehr Architekten beschäftigen sich mit den neuen ästhetischen Möglichkeiten, aber auch mit dem klimaneutralen Beitrag der Solarenergie. Ich bin sicher, dass Solaranlagen bereits in naher Zukunft zum natürlichen Erscheinungsbild eines Gebäudes gehören werden,“ so Dirk U. Hindrichs, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG.

Lutz Feldmann, im Vorstand der E.ON AG zuständig für Erneuerbare Energien: „Die Kooperation mit Schüco erweitert unser Engagement für Renewables. E.ON treibt deren Ausbau massiv voran. Bis 2010 fließen drei Milliarden Euro auch in die Windkraft und die Bioenergie, die heute noch kostengünstiger sind als die Photovoltaik. Auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Energieversorgung wollen wir keine Option ausblenden und diese besonders für sonnenreiche Regionen geeignete Technik zügig weiterentwickeln.“ Schon jetzt engagiert sich E.ON umfassend für die Energieforschung. Allein in den nächsten zehn Jahren unterstützt das Unternehmen das E.ON Energy Research Center an der RWTH Aachen mit 40 Mio Euro. Im Rahmen eines neuen Programms werden jetzt zusätzlich – ebenfalls über 10 Jahre – Energieforschungsprojekte mit insgesamt 60 Mio Euro gefördert. Programmschwerpunkt 2007 ist die Energiespeicherung.

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie in der beigefügten Langversion.

**Ansprechpartner für die Redaktion:**

Schüco International KG  
Thomas Lauritzen  
Karolinenstr. 1 - 15  
33609 Bielefeld  
Tel.: +49 (0)521 783-233  
Fax: +49 (0)521 783-9208  
Mobil : +49 0171 310 9230  
Mail: tlauritzen@schueco.com

E.ON AG  
Dr. Christian Drepper  
Unternehmenskommunikation  
E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf  
T.: 0211 4579 889  
F.: 0211 4579 566  
M.: christian.drepper@eon.com